Freie Demokraten
Ortsverband Karben FDP

Stadtverordneter Oliver Feyl

E-Mail: info@fdp-karben.de

Karben, 21. August 2021

Anfrage Hochwasserschutz

Sehr geehrte Frau Lenz,

Durch klimatische Veränderungen kommt es immer häufiger zu Hochwasser. Auch hessische Kommunen sind zum Teil stark davon betroffen. Dadurch entstehen häufig immense Schäden. Die Auswirkungen des fortschreitenden Klimawandels sind dadurch vor Ort erlebbar und für die Bürgerinnen und Bürger spürbar. Wir setzen daher auf effektive präventive Maßnahmen, die im Ernstfall den Schaden begrenzen können.

Leider müssen wir angesichts der Klimakrise vermehrt mit Starkregen rechnen und uns an diese veränderten Bedingungen anpassen. Neben der Bekämpfung des Klimawandels, sind deshalb Maßnahmen zur Klimaanpassung von großer Bedeutung. Kommunen müssen sich daher für Starkregenereignisse wappnen und vor Überflutung schützen. Eine umfangreiche Beratung ist daher die Grundlage, um die richtigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Gefahr vor Überflutungen zu bannen. Diese können dann beispielsweise die Entsiegelung von Flächen, Hochwasserrückhaltebecken oder von Versickerungsmulden sein. So können Wassermassen aufgefangen werden und fließen nicht ungebremst in die Orte.

Um die Kommunen zu unterstützen, erstellt das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) aus Mitteln des Integrierten Klimaschutzplans 2025 auf Anfrage Fließpfadkarten. Diese zeigen die Wege auf, die das Wasser bei Starkregen durch die Kommune nehmen kann. Die Kommune zahlt lediglich eine Schutzgebühr in Höhe von 10 Euro/km². Möchte es eine Kommune genauer wissen und beauftragt eine ingenieurhydrologische Starkregen-Risikoanalyse, kann sie diese ebenfalls vom Umweltministerium über die Klimarichtlinie fördern lassen. Bis einschließlich 2022 ist hier für Klima-Kommunen eine 100-Prozent-Förderung möglich und alle anderen Kommunen erhalten Fördersätze in Höhe von 80 Prozent. Mit den gleichen Fördersätzen werden Maßnahmen zum Schutz vor Starkregen-Schäden unterstützt. Alle hessischen Kommunen können eine Fließpfadkarte beim HLNUG anfragen.

Deshalb bitte ich Sie, die folgenden Fragen Stellung zu beantworten:

1. Befinden sich aktuell Maßnahmen zum Schutz vor Hochwasser und Starkregen in Planung (z.B. Bau von Regen- oder Hochwasserrückhaltebecken sowie entsprechende Maßnahmen an Gewässern) und wenn ja, welche Ortsteile sind davon wie betroffen? Wurden in den vergangenen Jahren bauliche Hochwasser- oder Starkregenschutzmaßnahmen umgesetzt und abgeschlossen?

2. Wurde das Fachzentrum für Klimawandel und Anpassung am HLNUG wegen einer Beratung und Erstellung von Fließpfadkarten angefragt?
3. Gibt es von Seiten der Stadtverwaltung oder der Feuerwehr besondere Notfallpläne, die sich mit dem Ernstfall einer Hochwasserkatastrophe befassen?
4. Gibt es mit den angrenzenden Gemeinden Absprachen oder Kooperationen zur Umsetzung gemeinsamer Projekte im Hochwasserschutz?
5. Gibt es statistische Erhebungen oder Erkenntnisse darüber, für welchen Starkregenturnus das städtische Kanalnetz ausgelegt ist und in welchem Turnus Überlastungen dieser Art auftreten? Sind dahingehend Kapazitätsanpassungen geplant?
6. Gibt es Abstimmungen mit den örtlichen Landwirten, die Felder in höheren Lagen bewirtschaften, um eine erosionsarme Feldbewirtschaftung und damit einen natürlichen Wasserrückhalt zu gewährleisten?
7. Sind aktuelle Bebauungsprojekte (z.B. Baugebiet Brunnenquartier) im Hinblick auf den Hochwasserschutz innerhalb der Planungsphase noch anzupassen oder werden die aktuellen Maßnahmen als ausreichend erachtet?
8. Falls ja, woran orientiert sich diese Bewertung? Falls nein, welche Baugebiete sind davon betroffen und wie sollen zusätzlichen Schutzmaßnahmen aussehen?
9. Müssen die Planungen im Rahmen der Nidda-Renaturierung (Erweiterung des Abschnitts nach Okarben) zum Hochwasserschutz noch angepasst werden oder reichen die bereits geplanten hierzu aus?
10. Welche Warnsysteme (Sirenen, Apps, etc.) stehen der Stadt Karben im Rahmen eines Katastrophenfalles vorgesehen? Wie viele Sirenen sind in Karben noch voll funktionsfähig und in welchen Ortsteilen stehen diese? Soweit nicht alle Sirenen funktionsfähig sind, wann werden diese repariert und in einen voll funktionsfähigen Zustand gebracht, bzw. werden fehlende Sirenen angeschafft?

Danke schon jetzt für die Beantwortung meiner Fragen.

gez.

Oliver Feyl